

Interreg VB 2014 – 2020 Informationsveranstaltung 12. Juli 2017

Informationen zum 3. Call im Ostseeprogramm

Dr. Kaarina Williams



Das Ostseeprogramm: finanzielle Rahmenbedingungen

• Kofinanzierung für Projekte:

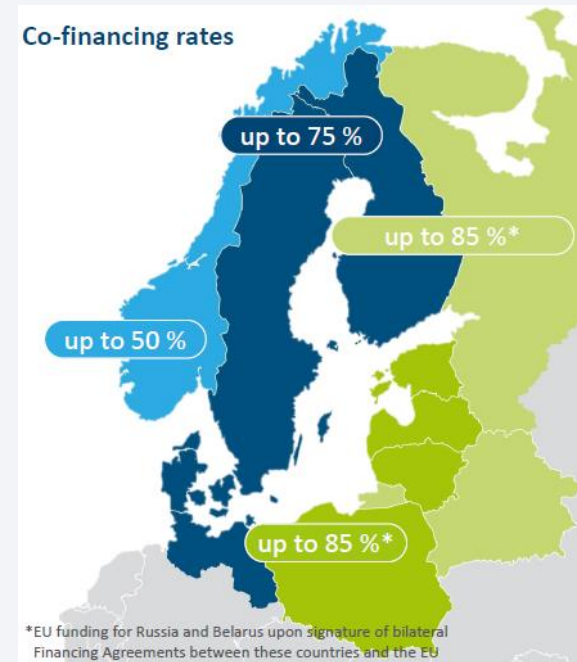
- EUR 264 Mio. für EU Partner
- EUR 5,5 Mio. für norwegische Partner
- EUR 4,4 Mio. für russische Partner

• Kofinanzierungsraten:

- 75% für DE, DK, SE, FI
- 85% für EE, LT, LV, PL, RU
- 50% für NO



Co-financing rates



Das Ostseeprogramm: formale Rahmenbedingungen

- **Programmverwaltung: Investitionsbank Schleswig-Holstein, Programmsekretariat in Rostock**
- **Partner aus mind. drei Ländern**
- **Förderfähige Projektpartner:**
 - kommunale, regionale und nationale öffentliche Einrichtungen
 - Forschungs- und Ausbildungsinstitutionen
 - Sektorale Einrichtungen, Verbände, Vereine
 - Nichtregierungsorganisatoren
 - Unternehmen



Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Objectives

of the Baltic Sea Region Programme 2014-2020 (as of 12/2013)

Main objective:

**To strengthen the integrated territorial development
for a more innovative, better accessible and sustainable Baltic Sea Region**

CAPACITY FOR INNOVATION

Specific objectives:

- research & innovation infrastructures
- smart specialisation
- non-technological innovation

EFFICIENT MANAGEMENT OF NATURAL RESOURCES

Specific objectives:

- clear waters
- renewable energy
- energy efficiency
- resource-efficient blue growth

SUSTAINABLE TRANSPORT

Specific objectives:

- interoperability
- accessibility of remote areas
- maritime safety
- environmentally friendly shipping
- environmentally friendly urban mobility

INSTITUTIONAL CAPACITY FOR MACRO-REGIONAL COOPERATION

Specific objectives:

- seed money
- coordination of macro-regional cooperation

Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Priorität 1: Innovation

Spezifisches Ziel 1.1: Forschungs- und Innovationsinfrastruktur

Stärkung des Marktanschlusses von Innovationen durch Verbesserung der Kompetenzen in der Forschungs- und Innovationsinfrastruktur

Spezifisches Ziel 1.2: Intelligente Spezialisierung

Verbesserung von Wachstumschancen durch Ausbau der Befähigung von Akteuren im Innovationsbereich, intelligente Spezialisierung umzusetzen

Spezifisches Ziel 1.3: Nichttechnologische Innovation

Steigerung der Leistungsfähigkeit des Ostseeraumes im Bereich der nichttechnologischen Innovation

Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Priorität 2: Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen

Spezifisches Ziel 2.1: Sauberes Wasser

Verbesserung der ökologischen Situation der Ostsee und der regionalen Gewässer durch Steigerung der Effizienz im Wassermanagement für eine Reduktion des Nährstoffeintrages und des Austritts von gefährdenden Substanzen

Spezifisches Ziel 2.2: Erneuerbare Energien

Erhöhung der Produktion und der Nutzung nachhaltiger erneuerbarer Energien durch Erweiterung der Kompetenz von öffentlichen und privaten Akteuren, die in Energieplanung und Versorgung involviert sind

Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Priorität 2: Effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen

Spezifisches Ziel 2.3 Energieeffizienz

Erhöhung der Energieeffizienz durch den Ausbau von Kapazitäten im Bereich der öffentlichen und privaten Akteure in der Energieplanung

Spezifisches Ziel 2.4 Ressourceneffizientes Blaues Wachstum

Entwicklung von nachhaltigem und ressourceneffizientem Blauen Wachstum durch Kompetenzaufbau von öffentlichen Einrichtungen und Fachleuten in den Sektoren der „Blauen Wirtschaft“

Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Priorität 3: Nachhaltiger Transport

Spezifisches Ziel 3.1 Kompatibilität im Transport

Effizienzsteigerung im Waren- und Personentransport bei Nord-Süd und West-Ost Verbindungen durch mehr Kompatibilität bei Transportsystemen

Spezifisches Ziel 3.2 Erreichbarkeit von entlegenen Regionen die vom demographischen Wandel betroffen sind

Verbesserung der Erreichbarkeit der am meisten entlegenen Regionen und Gebiete die vom demographischen Wandel betroffen sind durch wirtschaftlich effiziente Lösungen

Das Ostseeprogramm: inhaltliche Rahmenbedingungen

Spezifisches Ziel 3.3 Maritime Sicherheit

Steigerung der maritimen Sicherheit und Abbau von Gefahren durch Kompetenzaufbau von maritimen Akteuren

Spezifisches Ziel 3.4. Umweltfreundliche Schifffahrt

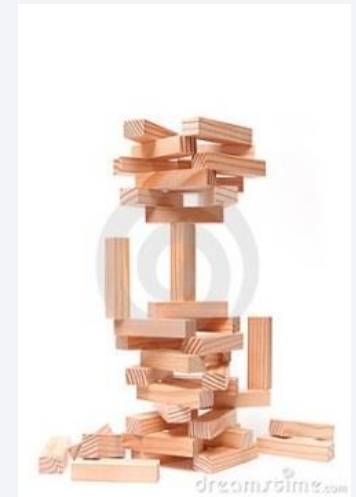
Ausbau der „sauberen Schifffahrt“ durch Kompetenzsteigerung der maritimen Akteure

Spezifisches Ziel 3.5 Umweltfreundliche urbane Mobilität

Förderung umweltfreundlicher Transportsysteme in Stadtgebieten und Kompetenzaufbau bei kommunalen Akteuren

Weitere wichtige Rahmenbedingungen für den Projektaufbau

- Im Programm: Beispielaktivitäten genannt
- **Hauptzielgruppen** pro spezifischem Ziel aufgeführt
- **Wichtig:** Aufbau auf bereits erzielten Ergebnissen
- Testen neuer Lösungen und Pilotaktivitäten
- Bedarf und Wirkung für den gesamten Ostseeraum
- Wichtiger strategischer Hintergrund: EU-Ostseestrategie



Strategische Rahmenbedingung für den Projektaufbau: EU Ostseestrategie

17 prioritäre Handlungsfelder

Rettung der Ostsee

- Nachhaltige Agrarwirtschaft
- Biodiversität
- Saubere Schifffahrt
- Schiffssicherheit
- Reduzierung der Nährstoffeinträge
- Reduzierung gefährlicher Stoffe
- Katastrophenschutz

Anbindung der Region

- Verkehrsverbindungen
- Energieversorgung
- Kriminalitätsbekämpfung

Steigerung des Wohlstands

- Innovation
- Förderung KMU
- Binnenmarkt
- **Kultur & regionale Identität**
- Tourismus
- Bildung & Jugend
- Gesundheit und soziale Lebensbedingungen

5 horizontale Aktionen

- Nachhaltige Entwicklung
- Multilevel Governance
- Zusammenarbeit mit Drittstaaten
- Vermarktung der Region
- Zusammenarbeit im Bereich der Raumplanung



EUSBSR
EU STRATEGY
FOR THE BALTIC
SEA REGION

Strategische Rahmenbedingung für den Projektaufbau: EU Ostseestrategie

Die 3 „Neins“:

- kein neues **Geld**
- keine neue **Gesetzgebung**
- keine neuen **Institutionen**

Stattdessen:

- Nutzung der in die Region fließenden **Strukturfondsmittel**
- **Fokussierte Verwendung** der Mittel (auf gemeinsam definierte Ziele und Prioritäten)
- **Verbindung von Politik** (EU-Ostseestrategie) **und Programmen** (z.B. EU-Ostseeprogramm)



Strategische Rahmenbedingung für den Projektaufbau: EU Ostseestrategie

Priorität 4: Unterstützung der EU-Ostseestrategie durch

Seed Money

Umsetzung der EU-Ostseestrategie (Verwaltung)

Öffentlichkeitsarbeit, Konferenzen

Wichtig: Aus **74 Projekten** sind **40 Flaggschiff-Projekte**



Status Quo: geförderte Projekte nach dem 1. und 2. Call

**Innova
tion**

**30
Projekte
laufen**

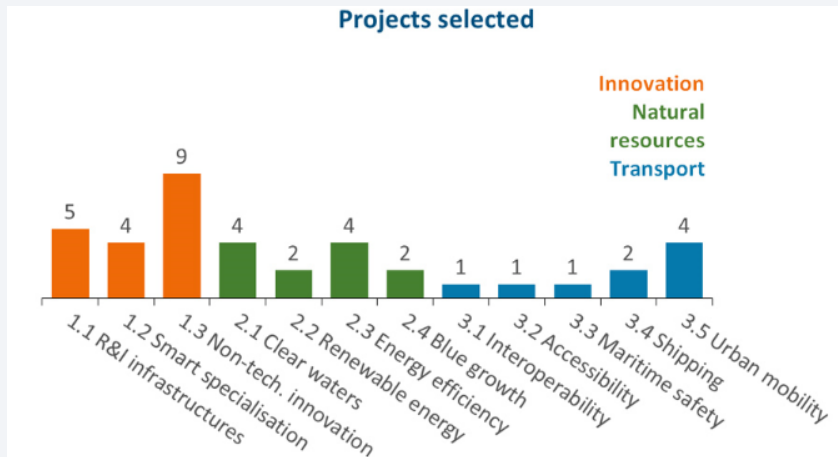
Umwelt

**25
Projekte
laufen**

Transport

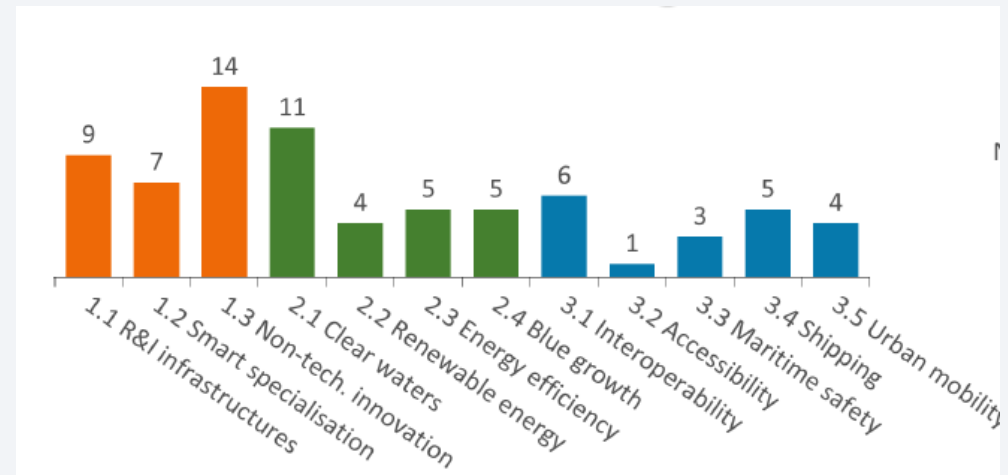
**19
Projekte
laufen**

Status Quo: geförderte Projekte nach dem 1. und 2. Call



Ergebnisse 2. Call

Ergebnisse 1.& 2. Call



Status Quo: Mittel nach dem 1. und 2. Call

**Innova-
tion**
61,1 Mio.
genehmigt

23,4 Mio.
übrig

Umwelt
65,9 Mio.
genehmigt

18,5 Mio.
übrig

Transport

50,3 Mio.
genehmigt

15,7 Mio.
übrig

Zeitplan 3. Call

Geänderte Antragsstellung: Einstufiges Verfahren!

2017				2018												2019						
IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII	VII I	IX	X	XI	XII	I	II	III	IV	V	VI	VII
Extended one-step call																						
																	30=>					

	MC meeting		Contracting phase
	Development phase		Implementation phase
	Assessment		

Schwerpunkte beim 3. Call

- **Alle thematischen Prioritäten** werden geöffnet
- Der Aspekt „Aufbau institutioneller Fähigkeiten von öffentlichen Einrichtungen“ sollte beim Projektdesign eine zentrale Rolle spielen: **Institutionen/Behörden auf allen Ebenen (Bund/Land/Kommune)** können berücksichtigt werden.
- Zusätzliche Vorteile haben Projekte die:
 1. die **Ostseestrategie** umsetzen (wie bisher)
 2. in **Spezifischem Ziel 1.1 private Partner** einbinden
 3. in **Priorität 2 und 3 Investitionen** planen, die über andere Förderinstrumente realisiert werden können.

Eine Beratung durch das JS ist verpflichtend!

Besonderer Call: Projektplattformen

Ein Call für **Projektplattformen** (geförderte Projekte aus dem 1. und 2. Call) wird ebenfalls von Anfang Oktober bis Ende Januar geöffnet

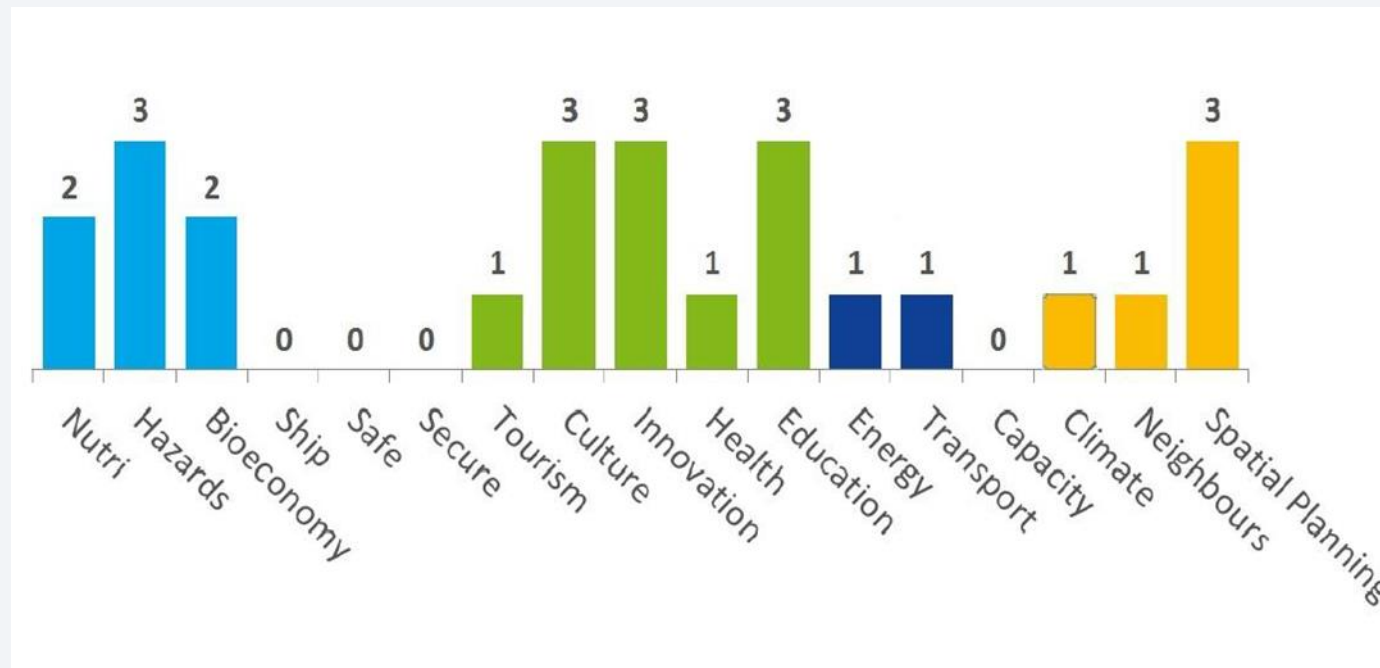
Budget liegt bei **max. 1 Mio. EUR** inkl. eigene Kofinanzierung

Folgende Themen: Smart specialisation, Clear waters, Blue Growth, Interoperability, Maritime Safety/Environmentally friendly shipping

Entscheidung über die Anträge fällt im **Mai/Juni 2018**, Start im Oktober 2018.

Eine Beratung durch das JS ist verpflichtend!

Seed Money: Ergebnisse 1. Call



25 Seed Money Projekte genehmigt
Nächster Call: Jahreswechsel 2017/18

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Ministerien in Berlin/Brandenburg (Veranstalter)

Dr. Kaarina Williams

kaarina.williams@jumi.landsh.de

Programmsekretariat

www.eu.baltic.net